



Wolter v.Tiesenhausen

Buchenhof 4

D-53340Meckenheim-Merl

wolter@tiesenhausen.de

Rundbrief 2022

Des Familienverbandes v.Tiesenhausen

Inhalt

Familientag 2022

Grußwort des neuen Vorsitzenden Max Delwig-Tiesenhausen

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Nachrichten aus der Familie

* * *

Familientag 2022

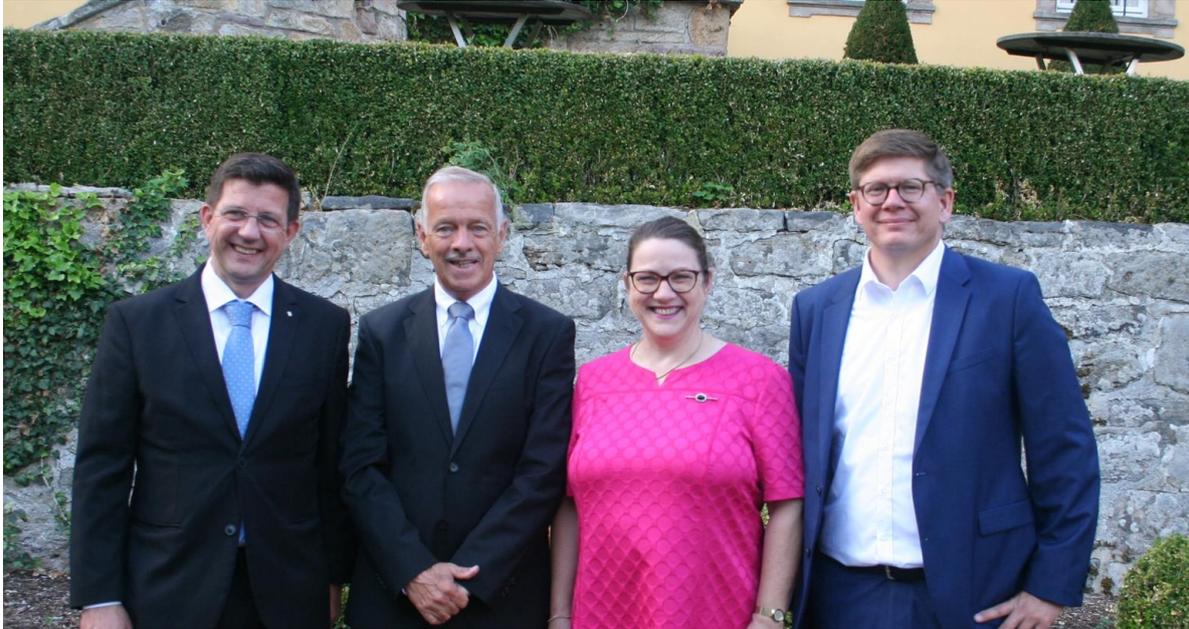
Es ist 63 Jahre her, dass sich Mitglieder verschiedener Zweige unserer großen Familie in Hamburg trafen, um über eine Wiederbelebung des Familienverbandes nachzudenken. Äußerer Anlass war der Verbandstag der Baltischen Ritter-

schaften und vor allem der damit verbundene Ball. Auch in den folgenden Jahren wurden die Treffen der Familie mit den ritterschaftlichen Bällen verbunden. Dank des freundlichen Mitwirkens der jeweiligen Gastgeber konnten sogar ganze Tiesenhausen-Tische arrangiert werden. 1976 wurde in Frankfurt eine Satzung erarbeitet und 1978 in Essen diese dann beschlossen und so der Familienverband als eingetragener Verein gegründet.



Das Festliche und das Familiäre prägten auch den diesjährigen Familientag vom 19. bis 21. August in dem ritterschaftlichen Zentrum auf Schloss Höhnscheid bei Kassel. Das begann mit dem gemütlichen Dämmerchoppen am Freitagabend auf der Terrasse und setzte sich fort am Samstag mit Ausflügen wahlweise nach

Fritzlar oder in einen heimischen Tierpark am Ufer des stark reduzierten Edersees. Am Nachmittag trafen sich die stimmberechtigten Mitglieder des Verbandes zur Sitzung und vor allem zur Wahl eines neuen Vorstandes. Denn der bisherige Vorsitzende Andreas (Erbes-Büdesheim) fand nicht ganz zu Unrecht, dass es nach 17 Amtsjahren Zeit für einen Wechsel sei.



Der bisherige Vorstand des Familienverbandes mit (v.l.n.r) Matthias (Königsstein) Andreas (Erbes-Büdesheim), Elisabeth (Swisttal-Odendorf) und Max (Mülheim)

Und dieser Wechsel wurde dann auch einstimmig von der Versammlung vollzogen. Neuer Vorsitzender ist Max Delwig-Tiesenhausen, der mit seiner Frau Christiane und seinen beiden Töchtern Amelie und Clara in Mülheim an der Ruhr lebt. Ihm stehen weiter Matthias und Elisabeth zur Seite sowie als neues Mitglied des Vorstandes Susanne – genannt Susi – Kreuzsch aus Berlin, die Tochter von Beate Delwig-Tiesenhausen. Sowohl Erneuerung durch einen Generationenwechsel an der Spitze als auch eine beachtliche Kontinuität kennzeichnen diese Vorstandwahl. Bestätigt wurde auch Sabine (Dreieich) als Genealogin unserer Familie, die leider selber nicht am Familientag teilnehmen konnte. Ein festliches Abendessen krönte den Tag. Man saß noch lange zusammen, tanzte Francaise und genoss die Gastlichkeit von Schloss Höhnscheid. Die Andacht am Sonntag hielt Rebecca, Tochter von Elisabeth und Studentin der evangelischen Theologie an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal.

* * *



Der neue Vorstand mit – v.l.n.r. - Matthias, Susi, Max und Elisabeth

Grußwort des neuen Vorsitzenden

Liebe Großfamilie,

vielen Dank für Euer Vertrauen – ich werde mein Möglichstes tun, die Aufgabe zur Zufriedenheit der gesamten Familie zu erfüllen.

Ganz herzlich möchte ich mich auch im Namen der gesamten Familie bei Andreas bedanken, der unseren Verband seit 2005 mit beachtenswerter Gelassenheit geführt hat. Ebenso geht mein Dank an Susanne, Elisabeth und Matthias, die sich bereit erklärt haben, gemeinsam mit mir den Vorstand des Verbandes zu bilden.

Ich empfinde es als sehr wichtig – besonders in diesen von Tag zu Tag unruhigeren Zeiten – einen gemeinsamen Raum mit der Familie zu haben, in den man sich gerne begibt, um daraus neue Kraft, Freude und Inspiration zu schöpfen. Da alle weit verstreut sind, ist dies natürlich regelmäßig die engere Familie, aber in unserem Fall eben auch die gesamte Großfamilie. Und wie man dieses Jahr wieder auf Höhnscheid gesehen hat, haben auch alle Anwesenden die gemeinsame Zeit sehr genossen und die große Verbundenheit gespürt. Wir sollten uns bemühen, diese Verbundenheit an die nächste Generation weiterzugeben.

Aus diesem Grund möchte ich auch diejenigen Mitglieder herzlich zum Familientag einladen, die in den letzten Jahren nicht teilgenommen haben. Wer teilgenommen hat, sei aufgefordert, Werbung für unsere schöne und wichtige Zusammenkunft zu machen. Auch würde ich mich freuen, wenn alle unserer WhatsApp-Gruppe beitreten, und man auf diese Weise mehr über das Leben der Familie erfahren kann.

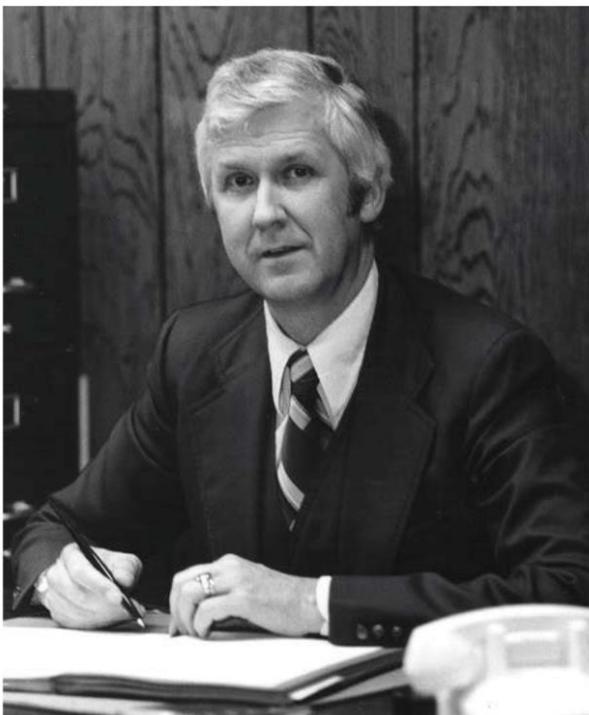
Ich wünsche Euch allen eine besinnliche und sorgenfreie Weihnachtszeit und hoffe, wir alle haben und nutzen die Möglichkeit, sich auch vor dem nächsten Familientag wieder zu sehen, bleibt gesund,

Euer Max

* * *

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Hans-Heinrich (Henry) Graf von Tiesenhausen ist am frühen Morgen des 30. Dezember 2021 friedlich eingeschlafen. Er wird in liebevoller Erinnerung behalten von Freda, seine Ehefrau seit 64 Jahre verheiratet, seinen beiden Söhnen Peter und Alexander, seiner Schwiegertochter Eva, seinen Enkeln Andreas und Johann, seinem Bruder Engelbrecht und dessen Familie, seinen vielen persönlichen Freunden und vielen Kollegen aus seinem langen Arbeitsleben.



Henry wurde 1931 auf dem Familiengut Odenwald in Estland geboren. Im Jahr 1939 wurde die Eltern mit ihren vier Töchtern und zwei Söhnen in das von Deutschland besetzte Polen umgesiedelt. 1945 mussten sie vor den anrückenden sowjetischen Truppen fliehen und landeten zunächst in Ostdeutschland und wechselten später nach Westdeutschland. Schon als Schüler interessierte Henry sich für die Elektrotechnik und baute sich verschiedene elektrische Geräte, vor

allem Radios. 1951 wanderte die Familie nach Kanada aus und ließ sich in Oliver in der Provinz British Columbia nieder.

Um sowohl ihren Lebensunterhalt bestreiten als auch die Kosten für die Einwanderung begleichen zu können, arbeitete die Familie als Hilfskräfte für einige der dort ansässigen Landwirte. In der darauffolgenden Zeit fand Henry eine Anstellung als Arbeiter bei der Eisenbahn, um danach eine Anstellung innerhalb eines Sägewerks anzunehmen. Im Jahr 1952 zog die Familie nach Vancouver. Dort arbeitete er zwei Jahre lang in der Metallverarbeitung. Anschließend kaufte die ganze Familie im Jahr 1954 ein Haus in Burnaby. Während dieser Zeit konnte Henry seine Englischkenntnisse kontinuierlich verbessern, wodurch es ihm ermöglicht wurde, an der Abendschule Kurse für Elektrotechnik zu belegen und zunächst unentgeltlich Fernsehapparat zu reparieren. Seine Tüfteleien als Schulfreige in Deutschland hatte sich somit ausgezahlt.

Im Jahr 1957 lernte er seine zukünftige Frau Freda Baroness von Koskull kennen. Sie heirateten 1958 und bekamen kurz darauf Ihre Söhne, Alexander und Peter. Im selben Jahr, in dem er Freda kennenlernte, gründete er sein eigenes Unternehmen Commercial Electronics Ltd, das er bis ins Jahr 2010 besaß und erfolgreich führte. Alles begann mit der Anmietung von 2 Quadratmetern Ladenfläche und der Wartung von Plattenspielern, Fernsehern und Radios. Das Unternehmen wuchs daraufhin kontinuierlich weiter und wurde auf acht Geschäftszweige sowie fünf Unternehmensstandorte in Vancouver, Edmonton und Bellingham ausgeweitet.

Als er im Alter von 79 Jahren in den Ruhestand ging, genoss er verschiedene Reisen, verbrachte viel Zeit mit seiner Familie und arbeitete an zahlreichen persönlichen Projekten rund um sein geliebtes Familienhaus. Ein persönlicher Höhepunkt des Tages war es für Henry, auf der großen Terrasse zu sitzen und einen "Henry's Killer Martini" mit Familie und Freunden zu genießen. Unglücklicherweise stürzte er 2020 und brach sich dabei seine Hüfte. Von diesem Unfall sollte er sich nie wieder ganz erholen.

* * *

Am 1. August 2022 starb in Huntsville im amerikanischen Bundesstaat Alabama **Asta Baronin v. Tiesenhausen** im Alter von 96 Jahren. Sie war die Tochter des Hamburger Richters Dr. Ferdinand Esch und seiner Frau Elisabeth. 1943 heiratete sie Georg v. Tiesenhausen, der später stellvertretender Direktor

des G.C. Marshall Flight Center der Nasa wurde. Um ihre Mutter trauern die Töchter Evamaria und Jutta sowie der Sohn Georg mit ihren Familien.

* * *

Nachrichten aus der Familien

Dr. Karolina Freifrau v.Tiesenhausen, Tochter des scheidenden Vorsitzenden unseres Familienverbandes Andreas, hat am 13.Mai 2022 in Mainz **Sebastian Junker** geheiratet. Die Familie wünsch dem jungen Paar alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

* * *